

4. Antonius, Octavian und Lepidus. — Zweites Triumvirat.

a. Das zweite Triumvirat — der dritte Bürgerkrieg (43 bis 42).

Die Mörder hatten ohne Plan gehandelt, das Volk bedurfte eines Herrschers. Cäsars Reiteroberster, Lepidus, versuchte freilich vergebens an dessen Stelle zu treten und ging nach Gallien, seiner Provinz. Thatkräftiger verfuhr Antonius, damals Consul, der durch Vorlesung von Cäsars Testament das Volk zur Wuth gegen dessen Mörder entflamnte. Inzwischen ward durch Cicero ein Vertrag vermittelt und bald erhielt Brutus Macedonien, Cassius Syrien, ein dritter Verschworener Decimus Brutus das cisalpinische Gallien zur Provinz. In dem letzteren aber suchte sich Antonius durch einen Tribusbeschluss festzusetzen. Unterdessen war Cäsars Großnichte und Adoptivsohn **Octavian**, 18 Jahr alt, nach Rom gekommen, wo er nur auf Erfüllung von Cäsars Testament bedacht schien. Diesen, der „mit dem Muth eines Jünglings und der Bedachtsamkeit eines Greises“ auftrat, dachte Cicero gegen den Antonius, der dem Jünglinge die Schätze Cäsars vorenthielt, zu benutzen. Cicero verfolgt den Antonius mit seinen (14, größtentheils wirklich gehaltenen) „Philippiken“, Octavian schlägt ihn bei *Mutina*. — Jedoch läßt er ihn, dem Senat nicht trauend, zum Lepidus entkommen und schließt mit beiden

43 das zweite Triumvirat (43), „um den Staat zu ordnen.“ Zunächst ziehen die Triumvirn nach Rom, wo sie durch Proscriptionen ihre Gegner opfern (auch Cicero, der auf der Flucht durch Popilius Laenas unkommt), und sich so zugleich Geld zum

Kriege gegen die Cäsarmörder verschaffen. Diese ziehen dem Antonius und Octavian von Asien nach Macedonien entgegen; bei dem 42 Pässe von Philippi kommt es zu 2 Schlachten (December 42); nach der ersten giebt sich Cassius, nach der zweiten Brutus, wie seine Gemahlin Porcia, den Tod.

b. Zerfall des zweiten Triumvirats — der vierte Bürgerkrieg.

(32 bis 31).

Antonius ging in den reichen Orient, wo er aber bald in Schwelgereien versank, besonders seitdem ihn Kleopatra ganz umstrickte. Octavian hatte die schwierige Aufgabe übernommen, den Truppen in Italien Ländereien zu überweisen; als er dabei in Verwickelungen geräth, spimmt die Gemahlin des Antonius, Fulvia, eine Meuterei gegen ihn an. Er siegt durch die Einnahme von Perugia (Fulvia stirbt alsbald) und Maecenas 40 vermittelt den Vertrag von Brundisium (40), nach welchem dem Antonius (der Octavians Halbschwester, die edle Octavia, heirathet) der Orient, dem Octavian der Occident, dem Lepidus Afrika überwiesen wird. Lepidus zeigt sich indeß in dem Kampfe gegen S. Pompejus, der mit einer Flotte von Sicilien aus Rom mehrmals die Zufuhr abgesperrt